11

TTC KURIER

Vereinszeitung des TTC Freising-Lerchenfeld 64 e.V.

DIENSTAGSTRAINING
ODER
FÜHREN DIE TTC-DAMEN EIN EIGENLEBEN?

Mit dem Mitgliederzuwachs des TTC können wir Damen wohl nicht so recht schritthalten. Nur 12 stehen auf der Rangliste. Das ergibt trotzdem - man höre und staune - drei aktive Mannschaften (1. und 2. Bezirksliga, Kreisliga), von denen sich keine in diesem Jahr Abstiegssorgen machen muß.
Das Gegenteil könnte sogar der Fall sein, wäre da nicht - wie gehabt - der mangelnde Trainingseifer. Woran liegt es, daß wir Damen so selten schlägerschwingend, gymnastiktreibend, schwitzend im Training angetroffen werden? Daß man uns gar ein Eigenleben vorwirft?
Sind es andere Hobbies oder Interessen, die uns in Anspruch nehmen?
Ist es unser Anhang, der uns so selten von zu Hause losläßt?
Ist der Weg nach Lerchenfeld für einige zu weit?
Fehlt es am fahrbaren Untersatz?
Ist es die weite Welt, die ein paar von uns lockt?
Ist es das Nichtvorhandensein eines Damentrainers (ein Wunsch - oft geäußert und immer wieder zerschlagen)?
Oder liegt es an dem (auch von uns) festgesetzten Trainingstag, dem Dienstag?
An dieser Stelle ist es wohl notwendig, den ungefähren Trainingsablauf zu erläutern:

20.15 Uhr	Zwei, drei, höchsten vier Damen fangen an, Platten aufzubauen und spielen sich dann mehr oder weniger lustlos die Bälle zu - kein männliches Wesen auf weiter Flur, nicht mal ein Garagensportler.
20.30 Uhr	Zwei Herren haben sich anscheinend verirrt, bauen sich eine Platte auf und beginnen ihrerseits zu trainieren.
21.00 Uhr	Eine Dame wagt die Frage: Spielt Ihr mal mit uns Doppel? Wenigstens eine Abwechslung!
21.15 Uhr	Die Platten werden abgebaut. Eine fragt: Hat keiner Durst? Wo gehma denn hi? Der Lerchenfelder Hof hat Ruhetag.
21.30 Uhr	Alle fahren heim.

Vielleicht sollten wir doch versuchen, an einem anderen Tag ins Training zu gehen, selbst auf die Gefahr hin, bei voller Halle auf der Bank zu sitzen.
Vielleicht bekommen wir auch keinen Korb, wenn wir auf der Suche nach einem Trainingspartner sind.

Fortsetzung Seite 3

Ein Wort vom Vorstand

LIEBE TTC-MITGLIEDER,

erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Und deshalb werden wir wohl auch heuer wieder unsere Hoffnungen begraben müssen - falls nicht noch außergewöhnliche Ereignisse ins Haus stehen - unsere 1. Mannschaft in der nächsten Saison in der Landesliga spielen zu sehen. Sonderlich wundern braucht man sich darüber freilich nicht, ist und war doch der Trainingseifer unserer "Ersten" noch nie besonders ausgeprägt. Einige kommen mit einer Stunde pro Woche aus, andere vergießen ihren Schweiß seit geraumer Zeit lieber beim Squash und ganz böse Menschen behaupten gar, der eine oder andere habe eine besondere Vorliebe für die Besteigung der Kanapee-Ostwand.
Die Folge der besonderen Anstrengungen auf letztgenanntem Gebiet zeigte sich im ersten Rückrundenspiel, als es auf heimischer Platte eine 2:9-Abfuhr gegen Miesbach gab. Dann folgten ein Unentschieden und eine knappe Niederlage, weil ein Spieler es vorzog die Abfahrtszeit zu schätzen, statt sich zu erkundigen.

Nun, bei aller Kritik, die sich unsere Spitzenspieler derzeit ausgesetzt sehen, bleibt doch festzuhalten, daß Tischtennis das Hobby derer ist, die in unserer 1. Mannschaft spielen. Und ein Hobby soll Freude machen und nicht unter Zwang ausgeübt werden. Freilich haben einige der Spieler durch ihren grenzenlosen Optimismus selbst für zu hoch geschraubte Erwartungen gesorgt, wodurch sich nun allenthalben die Enttäuschung breit macht. Bescheidenere Prognosen zu Saisonbeginn wären manchmal besser angebracht. Schon auch deshalb, weil ich einigen unserer "Freunde" die Schadenfreude nicht gönne, die sie jetzt bei Niederlagen des TTC empfinden. Die erste Mannschaft ist und bleibt aber das Aushängeschild unseres Vereins und wir alle, ob wir das nun wollen oder nicht, werden am Abschneiden und vor allem auch am Auftreten der "Ersten" gemessen. So gesehen sollten sich unsere stärksten Spieler auch ihrer Verantwortung für den Verein bewußt sein.

Zu bescheiden geben sich dagegen manchmal unsere Damen. So zeigten sie sich recht überrascht, als sie einem Zeitungsbericht entnahmen, dieses oder jenes Spiel gewinnen zu müssen, wollen sie weiter Aufstiegshoffnungen hegen. "Wer hat denn von uns Aufstiegshoffnungen?", fragten sie sich, und verloren in der Folge gleich ihre nächsten Spiele.
Aber was soll's, kann man da nur sagen. Wir spielen nach wie vor Tischtennis aus Freude an diesem Sport. Und damit die Geselligkeit auch nicht zu kurz kommt, hat sich die Vorstandschaft dazu entschlossen, heuer wieder einmal einen Vereinsausflug durchzuführen. Wir haben zu diesem Zweck fünf Möglichkeiten ausgewählt und würden von unseren Mitgliedern - ab 16 Jahren - gerne mündlich oder schriftlich hören, welches der Ziele sie favorisieren:

1. Besuch der Kesselalm und des Schliersees;
2. Plettenfahrt auf der Salzach;
3. Donaufahrt mit einem Dampfer;
4. Besuch des Alpamare in Bad Tölz;
5. Ausflug in den Bayerischen Wald;

Bitte nehmt bald zu diesen Vorschlägen Stellung, damit wir auch rechtzeitig entsprechend disponieren können. Unabhängig davon findet auch wieder eine Saisonabschlußfeier statt, werden diverse Fahrten zu befreundeten Vereinen organisiert und erstmals steht heuer auch ein Jugend-Zeltlager während der Pfingstferien auf dem Programm. Einzelheiten werden jeweils noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Neu ist auch ein Jugendleistungstraining auf Kreisebene, daß nach der Saison beginnen soll und alle vier Wochen einen ganzen Samstag umfaßt. Das Training leitet ein Landestrainer des Bayerischen Tischtennisverbands, der versuchen will, die besten Talente in unserem Kreis auf Vordermann zu bringen. Von unserem Club sind vorerst die Spieler Ernst Peter, Norbert Bartels, Jochen Seibert und Markus Leitner hierfür eingeladen worden. Und unsere jungen Spieler sind es auch, auf die wir für die Zukunft bauen und die vielleicht einmal das schaffen, was unserem derzeitigen Herrenteam wohl auch heuer wieder verwehrt bleibt, den Aufstieg in die Landesliga.

Johann Kirchberger

TTC-Aktuell

Und vielleicht pflegen wir danach die auch in unserem Verein beliebte Geselligkeit mit, damit uns nicht länger vorgeworfen wird, wir würden ein Eigenleben führen.

Es wäre eine Aussprache wert.

Eure Gerti

KREISMEISTERSCHAFTEN 1983

Auch in diesem Jahr fanden die Kreismeisterschaften in der Freisinger Mehrzweckhalle statt; als Ausrichter sorgte der TTC Freising wieder für einen reibungslosen Ablauf dieses Turniers. In dem Teilnehmerfeld von insgesamt 135 Spielern bewies der TTC mit vier ersten Plätzen und mehreren guten Plazierungen erneut, daß er der stärkste Verein im Kreis Erding/Freising ist.
Wie immer war die D-Klasse mit 61 Teilnehmern die am stärksten besetzte. Nach 10 Stunden stand der Moosburger Manfred Flottran vor dem Neufahrner Helmut Huber als Sieger fest; bester Freisinger war Peter Klimm auf dem 3. Platz vor Franz Asbeck aus Nandlstadt. Das Doppel konnte die Kombination Huber/Baron (Neufahrn/Mintraching) gegen Nicklaß/Artmann (Kranzberg/Freising) für sich entscheiden.
Auch in diesem Jahr war die Freisinger Herren in der C-Klasse am erfolgreichsten. In einem Feld von 29 Spielern war es schließlich Georg Romeis aus der 2. Freisinger Mannschaft, der im Finale gegen den Erdinger Klaus Seewald den Einzeltitel gewann; auf dem 3. Platz landete Josef Lackner (Klettham) vor Josef Wiesheu (Moosburg). Im Doppel kam diesmal besonders zum Ausdruck, über wieviele gute C-Klassen-Spieler der TTC verfügt. Obwohl im Finale die Langenbacher Thomas Hoffmann/Kotsch gegen Köcher Betzenbichler gewannen, war diese Konkurrenz für den TTC dennoch ein großer Erfolg, da sich auf dem 3. Platz mit Wohlschläger/Griesbauer und Romeis/Wiesheu drei weitere Freisinger Spieler plazieren konnten.

In der B-Klasse erwies sich heuer Martin Schiffer aus Garching als bester Spieler. Er gewann vor Gerd Klessinger und Franz Massier (beide Moosburg); den 4. Platz belegte Harry Derbsch, der gegen den Sieger Schiffer nur sehr knapp unterlegen war.

In der A-Klasse siegte in einem Teilnehmerfeld von 2 (!) Spielern der Vorjahresmeister Max Oswald aus Moosburg; Gerhard Peter konnte den "hervorragenden" 2. Platz erringen.
Im Doppel der A/B-Klasse gewann der B-Klassen-Einzelmeister Schiffer aus Garching mit seinem Partner Roppelt gegen die Freisinger Peter/Hübner.

Bei den Damen fiel besonders auf, daß sich in den Einzelspielen die drei Titelverteidigerinnen wieder durchsetzen konnten.
In der A-Klasse siegte standesgemäß Jutta Heinlein von Elisabeth Hutten (Klettham), Maria Oswald (Moosburg) und Anita Hicker (Neufahrn).
In der B-Klasse siegte Cilly Simon (Neufahrn) gegen Waltraud Hautmann; den 3. Platz belegte Karin Stiffel vor Christine Fraass (Kranzberg).
Im Doppel der A/B-Klasse gingen Jutta Heinlein und Maria Riedl als Siegerinnen hervor; den 2. Platz belegten Hicker/Simon aus Neufahrn.
In der C-Klasse siegte erneut Elke Höpfl (Eching) vor den beiden Moosburgerinnen Maria Baume und Christine Schwaiger; den 4. Platz belegte Sabine Greber (Eching).
Im Doppel siegten Höpfl/Greber vor Eisgruber/Lengl.
In der Mixed-B-Klasse siegten die Neufahrner Simon/Zahel; den 2. Platz erspielten sich Karin Stiffel und Richard Betzenbichler.
In der Mixed-A-Klasse errangen Maria Riedl und Gerhard Peter gegen Hollweck/Neudecker (Klettham) den 4. Titel für den TTC.

Am Schluß noch ein Dank an alle Mitglieder, die bei der Turnierleitung, beim Verkauf von Getränken und Wurstsemmeln oder beim Auf- und Abbau der Platten in der Mehrzweckhalle mitgeholfen haben und somit die Ausrichtung dieses Turniers ermöglichten.

Norbert Flötzinger

Kurz notiert

Ein Schönes Wochenende

Am 22. 1. 83 fuhr die erste Herrenmannschaft zu den schweren Auswärtsspielen nach Tittmoning und Freilassing. Erstmals in der Vereinsgeschichte unternahmen wir die Fahrt mit einem Fiat-Bus der Fa. Karl Schlegl, den unser 1. Vorstand, Johann Kirchberger, steuerte. Die erste Aufregung gab es bereits vor Beginn der Abfahrt, da Gerhard Peter wegen eines akuten Anfalls von Übermüdung in Schwäbisch Gmünd nicht vor elf Uhr aus den Federn kam und deshalb nicht rechtzeitig zur Abfahrt erschienen war. Mit einstündiger Verspätung fuhren wir dann mit Ersatzspieler Harry Derbsch los. Am Spätnachmittag fand das erste Spiel in Tittmoning statt. Nach einem dreistündigen Kampf endete die Begegnung 8:8 unentschieden. Nachdem wir aus Tittmoning noch nie einen Punkt geholt hatten, waren wir für das Sonntagsspiel in Freilassing voller Zuversicht. Wir begaben uns abends gleich dorthin und übernachteten auf Empfehlung unseres früheren Vorstandes Andreas Dichtl im Gasthof Moosleitner, eines der "preiswertesten" Häuser in Freilassing. Nach der Besichtigung der Zimmer nahmen wir im Steakhaus das Abendessen ein. Anschließend besuchten wir noch das "Zollhäusl", wo wir einige Stunden zusammen feierten. Gegen halb zwei Uhr morgens hatten wir vor, unsere Quartiere aufzusuchen. Kurz vor dem Ziel - inzwischen saß Andreas Gerichhausen am Steuer - überraschte uns ein VW-Käfer, der aus einer untergeordneten Seitenstraße kam. Nach dem Zusammenstoß schleuderte es unseren Fiat-Bus in einen Gartenzaun, wo wir dann zum Stehen kamen. Gerhard Beubl, der Mannschaftsführer, suchte schon vorher die Flucht ins Freie, er wurde als Beifahrer hinausgeschleudert.

Nach dem Eintreffen der Polizei wurden die Verletzten gesucht und gefunden: Gerhard Beubl: Knieprellung; Udo Gebhardt: Beule am Kopf. An ein Weiterfahren mit dem Bus war nicht mehr zu denken. Als die Polizei die Aufnahme sowie der Abschleppdienst seine Arbeit verrichtet hatten, zog die ganze Truppe zu Fuß ins Quartier.

Nach einer kurzen Lagebesprechung für Sonntag gingen wir dann endlich ins Bett. Am Morgen fuhren wir nach dem Frühstück mit zwei Taxis zum Spielort. Nach einer starken kämpferischen Leistung mußten wir trotz einer 7:4 Führung den Gastgebern noch einen 9:7 Sieg überlassen. Während des Spiels wurde von unserem Vorstand, verbunden mit einigen Telefonaten nach Freising, die Heimreise geplant. Das Mittagessen nahmen wir in der Bahnhofsgaststätte in Freilassing ein. Das Malheur, das hier passierte war von geringerem Ausmaß: die Bedienung schüttete unserem Vorstand und Udo ein Glas Spezi über die Hosen.
Inzwischen trafen Peter Hübners Schwester Bobby und Wolfgang Bauer mit zwei Autos ein und brachten uns freundlicherweise gegen 17 Uhr übermüdet von einem strapaziösen Wochenende nach Freising zurück.

Helmut Plötz

Angler-Latein

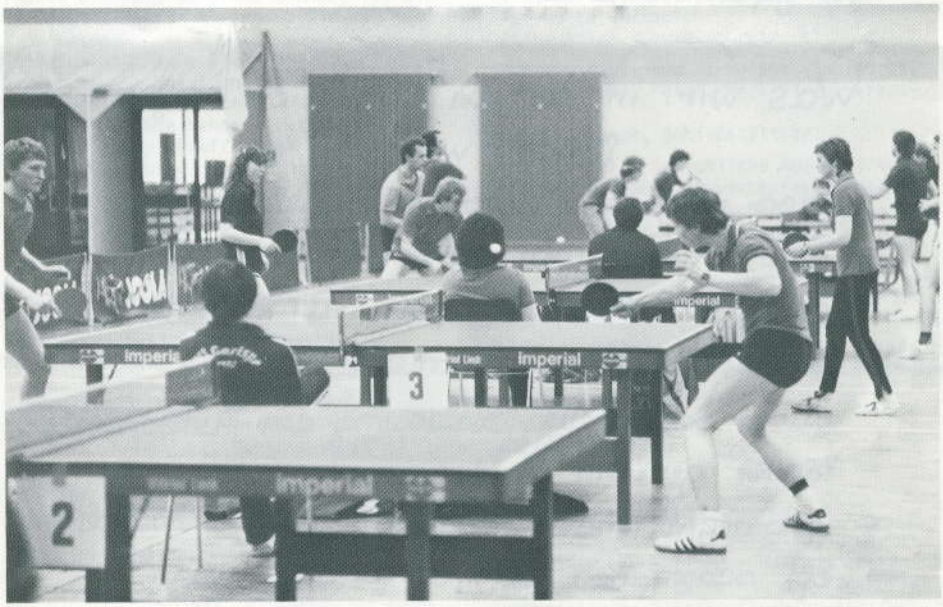
Tischtennisspieler und Angler vertragen sich nicht. Das konnte man meinen, als zu Beginn der laufenden Saison die Zeitungen über eine Auseinandersetzung berichteten, in deren Verlauf zwei Angler dem deutschen Spitzenspieler Georg Böhm einen Arm brachen, was ihn zu einer längeren Spielpause zwang.
Was das Verhältnis zwischen Anglern und Tischtennisspielern betrifft, ist der TTC wieder mal vorbildlich. Drei aktive Angler, Hans Artmann, Sepp Steinberger und Karl Lengl spielen sogar in der 4. bzw. 6. Mannschaft.
Da gibt es einen Vorschlag an die TTC-Angler, um die Aussöhnung zwischen den beiden Lagern voranzutreiben: die TTC-Familie zu einem Fischessen einzuladen (erfahrungsgemäß reichen 60-80 Fische). Immerhin haben die beiden rauflustigen Angler dem deutschen Tischtennissport ziemlich geschadet. Also, Hans, Sepp und Charly, leistet einen Akt zur Wiedergutmachung. Petri pong oder Ping heil, wenn Ihr wollt!

Kurz notiert

JUGENTURNIERE

Sozusagen im Gleichschritt spielen sich heuer unsere beiden Jugend-Cracks Ernst Peter und Norbert Bartels durch die Verbandsturniere. Als Sieger des 1. Kreisjahrgangsturniers in Altenerding qualifizierten sich die zwei für das 1. Jahrgangsturnier des Bezirksbereichs Isar in Geretsried bzw. Wolfratshausen. Hier mußten sie sich dann zwar mit Rang zwei zufrieden geben, der Turniersieg entschlüpfte ihnen jedoch nur wegen eines schlechteren Satzverhältnisses. Ans Eingemachte gings dann beim 1. Bezirksjahrgangsturnier, das wiederum in der Sempt-Halle in Altenerding ausgetragen wurde. Hier kam mit zwei vierten Plätzen zunächst das Aus für die beiden. Ernst Peter hatte allerdings gegen eine mächtige Konkurrenz anzutreten. Sein erster Gegner war gleich der für Bad Aibling in der Bayernliga startende Wetzl, seines Zeichens deutscher Schülermeister 1982, der das Turnier überlegen ohne Satzverlust gewann. In der AK III sah es schon etwas anders aus. Norbert Bartels verpasste den dritten Rang, der die Qualifikation für das Landesjahrgangsturnier in Rosenheim bedeutet hätte, nur um einen Satz. Gegen den späteren Sieger Kugel verlor er auch nur denkbar knapp mit 19:21 und 21:23, nachdem er in beiden Sätzen kurz vor Schluß noch geführt hatte.

Nächste Station für Ernst Peter ist jetzt das Bezirksranglistenturnier, das am 1. Mai in Otterfing stattfindet. Zwei Wochen später müssen Norbert Bartels und Jochen Seibert, der die Qualifikation über das 2. Jahrgangsturnier auf Kreisebene schaffte, nach Feldkirchen reisen.



KREISMEISTERSCHAFTEN

Der TTC war auch heuer bei den Kreismeisterschaften wieder erfolgreichster Verein; auch wenn diesmal nur noch vier Titel heraussprangen. Immerhin stellten wir in sechs Wettbewerben noch den Vizemeister.

Jugend-Ecke

Die Idee mit dem Zelten im Bayerischen Wald wurde nach einigem Befragen vom TTC Mitgliedern recht begeistert aufgenommen. Da wir letztes Jahr nirgends hingefahren sind.

Was wir im letzten Jahr nicht so gut fanden war:

- das sich die besseren Spieler nur spärlich mit den schlechteren abgaben.
- das die Fahrer für die Punktspiele oft zu spät oder gar nicht kamen.
- auch sollte die Verlegung der Punktspiele klarer geplant werden.
- ungerecht finden wir, daß die Erwachsenen oft schon vor halb acht die Platten beanspruchten.

Wir möchten das dies im Jahr 1983 besser wird!

Information

PERSÖNLICHES

Karl Schlegl, Gründungsvorstand des TTC, ist vor kurzem zum Vorsitzenden des FC Eintracht Freising gewählt worden. Wir wünschen ihm, daß er mit den Anhängern des großen Balls ebensogut auskommt wie mit den Freunden des kleinen.

Klaus Frohnsbeck hat das diesjährige Dreikönigsturnier hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Seinen geschäftlichen Beziehungen war es zu verdanken, daß die Sieger kistenweise Obst und Südfrüchte nach Hause tragen konnten. Für die Statistiker unter uns hier die Bestplazierten:

1. Manfred Wohlschläger
2. Ernst Peter
3. Mathias Wolff
4. Peter Klimm

Ingrid Schropp, geborene Köcher, ist wieder einmal Mutter geworden. Sie hat jetzt drei Söhne.
Schorsch und Maria Steinberger, auf deren Bauernhof wir meist unsere Saisonabschlußfeier abhalten, meinte es der Storch besonders gut. Sie bekamen Zwillinge.
Franz "Playboy" Pfeffermann feierte einen runden Geburtstag ganz im Stillen. Er wurde 40.

Jeweils herzlichen Glückwunsch!

NEUE MITGLIEDER:

Glaser Bernd, Mainburger Str. 35
Küchler Udo, Prechtlstr. 2
Kästner Michael, Plantagenweg 6
Mooser Michael, Weihenstephaner Steig 8
Summer Manuela, Plantagenweg 19
Sommer Irene, Kepserstr. 30
Scheunemann Norbert, Attenkirchen-Thalham, Bergfinkenweg 4
Schlüter Thomas, Philipp-Dirr-Str. 32
Schürmer Tobias, Leberlestr. 4
Stiffel Andrea, Bahnhofstr. 18

ADRESSENÄNDERUNGEN:

Harry Derbsch, Heiliggeistgasse 1
Bernhard Frisch, Tel. p. 64610, g. 62021 App. 468
Hochmuth Klaus, Mainburger Str. 49, Tel. p. 63365
Mooser Gisela, Weihenstephaner Steig 8, Tel. p. 13789

AUSGETRETEN:

Klaus Beckeler, Konrad Dallinger, Fischer Jürgen, Drindl Manuel, Günther Siegfried, Heinz Anka, Kratzl Alfred, Kreutzer Jean-Pierre, Kreuzer Michael, Prechtl Erwin, Reif Markus, Riedl Hildegard, Schulz Heinz, Scholbeck Josef, Straß Normann.

FLOHMARKT:

1 zusammenklappbare Tischtennisplatte mit Fahrgestell zu verkaufen.
Robert Lichtenegger, Riegerauer Weg 10.

1 TT-Holz "Gewo Korpa", 1 Sriver 1,5 mm und 1 Tackiness D 2,0 mm zu verkaufen.
Norbert Flötzinger, Kepserstr. 60.

1 Tibhar Defense 1,0 mm und 1 Sriver 1,5 mm zu verkaufen.
Peter Klimm, Camerloherstr. 11

Mehrere fast neue TT-Beläge (Tackiness, Super Sriver, Feint, Mark V) zu verkaufen.
Harry Derbsch, Schießstättstr. 2

Western-Hefte (reichliche Auswahl, vor allem von UNGER) zu verkaufen. Stückpreis ca. 0,50 DM (Taschenbücher 1,-- DM).
Roman Piechotta, Fasanenweg 7.

Hinweis

SCHAFKOPFTURNIER

Am Freitag, 8. April 1983, 19.30 Uhr findet im Lerchenfelder Hof zum ersten Mal ein von der Redaktion des TTC-Kurier organisiertes Schafkopfturnier statt. Alle Mitglieder des TTC sind dazu herzlich eingeladen. Die Redaktion hofft auf eine große Beteiligung und wünscht allen Mitspielern viel Glück. Für die erfolgreichsten Spieler stehen Preise bereit.